



Saudi Arabia Herself Frauenpower auf der Saudischen Kulturwoche: Dialog statt Vorurteile

20. August 2014 --- Frauen spielen in der saudiarabischen Gesellschaft, Politik, Kultur und Wirtschaft eine wichtige Rolle. Auf der Saudischen Kulturwoche, die vom 23. bis 29. September in Berlin stattfindet, können Besucher Frauen begegnen, die selbstbewusst „ihren Mann stehen“. Bewusst wurde daher auch der Slogan „Saudi Arabia Herself“ gewählt, um auf die wichtige Rolle der Frau im Königreich hinzuweisen.

Längst ist eine neue Generation von Frauen herangewachsen, die ihr Leben nicht länger nur am Herd verbringen wollen. Es sind Frauen wie die Schriftstellerin Raja Alem, die auf der Saudischen Kulturwoche aus ihrem prämierten Buch „Das Halsband der Tauben“ lesen wird, oder ihre Schwester Shadia, die als Malerin arbeitet. Doch nicht nur die Schönen Künste sind in weiblicher Hand, auch harte wissenschaftliche Fakten werden von Frauen präsentiert. Die Besucher können Studentinnen wie Basma Abdulkarim begegnen, die International Marketing Management an der Universität Wiesbaden für Wirtschaft und Recht studiert, oder der Ärztin Dr. Hana Hejazi, die ihr Buch über das Asperger-Syndrom vorstellt. Sie alle freuen sich, von ihrem Leben berichten zu können.

Wenn auch langsam, so verändert sich derzeit doch einiges in Saudi Arabien und Frauen sind dabei die treibende Kraft. Sie erobern sich neues Terrain, beweisen sich auf verschiedensten Gebieten und setzen sich für ihre Rechte ein. Auch international machen saudische Frauen von sich reden: Frauen wie Dr. Hayat Sindi, Biotechnologin, die mit der von ihr gegründeten Firma preiswerte Diagnose-Methoden für Länder der Dritten Welt entwickelt. Frauen wie Modedesignerin Razan Al Azzouni, die in Saudi Arabien High-Fashion produziert und weltweit vertreibt. Frauen wie Prinzessin Ameerah Al-Taweel, die sich für Verständigung zwischen den Religionen einsetzt.

Maya Shobokshi, Tochter des saudischen Botschafters in Deutschland, sagt: „Saudische Frauen sind sehr gebildet und haben ihre Führungsqualitäten schon oft bewiesen. Sie erledigen die gleichen Jobs wie Männer und tragen die gleiche Verantwortung.“ Sie selbst hat an der Universität McGill in Montreal Englisch auf Lehramt studiert und danach eine Zeit lang als Lehrerin gearbeitet. Doch das reichte ihr bald nicht und damit steht sie stellvertretend für die neue Generation Frauen: „Ich habe mein eigenes Geschäft gegründet – eine Bäckerei, in der ich mich um alles kümmere, vom Verkauf bis zu den Finanzen.“



Frauen sind der Motor, hoch motiviert und stolz auf das, was sie erreicht haben. Hilfe bekommen sie von höchster Stelle: König Abdullah ibn Abd al-Aziz gilt vielen als Reformierender. Er berief 30 Frauen in den Schura-Rat, der den König unter anderem in Gesetzesfragen berät.

Bildung ist für die saudische Regierung der Schlüssel zu weiteren Veränderungen. So wurde eine Reihe von Initiativen eingeführt, um den Zugang zu höherer Bildung für Frauen zu verbessern. Dazu gehörte vor allem die Einrichtung der Prinzessin Noura bint Abdul Rahman-Universität für Frauen, das weltweit größte Zentrum der Hochschulbildung für Frauen. Derzeit gibt es für Frauen mehr als 300 Fachhochschulen und Universitäten. Frauen stellen mehr als 56,6 Prozent der Gesamtzahl der saudischen Studenten und mehr als 20 Prozent dieser profitieren von Stipendienprogrammen in Übersee. Angesichts steigender Zahlen der Studentinnen werden weitere Gründungen neuer Universitäten im Königreich erwartet.

Doch ist noch einiges zu tun. Maya Shobokshi sagt: „Leider gibt es ein paar Einschränkungen für saudische Frauen, aber ich hoffe, das wird sich ändern. Saudi Arabien ist bekannt dafür, das einzige Land der Welt zu sein, in dem Frauen kein Auto fahren dürfen. Aber es gibt nicht einmal ein offizielles Gesetz, das Frauen das Fahren verbietet. Ich hoffe, dass sich das bald ändern wird - auch dank Gruppen wie der woman2Drive. Diese Aktivistinnen und Aktivisten starteten 2011 eine Kampagne mit der Forderung, dass Frauen Auto fahren dürfen. Sie haben bis heute nicht aufgehört, für dieses Recht zu kämpfen.“

Quelle: http://www.mohe.gov.sa/ar/Ministry/Deputy-Ministry-for-Planning-and-Information-affairs/The-General-Administration-of-Planning/Documents/women_in_higher_edu.pdf

Abdruck frei, Beleg erbeten
Pressekontakt: Clemens Glade
presse@saudischekulturwoche.de
Tel.: +49 (0) 171 838 7225